

Bezirke Hinwil und Pfäffikon

Es begann mit einem Kampfkomitee für Bahnen

Gossau Die FDP Gossau feierte ihr 75-Jahr-Jubiläum. Ständerat Thierry Burkart, Präsident der FDP Schweiz, hielt eine Festrede. Ohne Krawatte, wie Nationalrat Beat Walz monierte.

Max Kern

Die Ortspartei FDP Gossau ZH feierte ihr Jubiläum auswärts, im Iwaz in Wetzikon. Aushängeschild Andri Silberschmidt (28), seit 2019 jüngster Nationalrat, war mit Freundin Andrea als einer der Ersten draussen beim Apéro.

Und er wird am Samstagmorgen mit Bestimmtheit als Letzter der Festgemeinde ins Bett gesunken sein. Silberschmidt: «Ich mache ein Praktikum in einer Bäckerei in Küsnacht. Um zwölf Uhr am Abend muss ich einrücken. Das zeichnet uns als Partei aus, wir schauen über den Tellerrand hinaus.»

Wortführer aus Gossau

Kurz vor 19 Uhr tauchte der Präsident der FDP Schweiz auf. Ohne Krawatte. Der Aargauer Ständerat Thierry Burkart: «Ich sagte, ich fühle mich hier so wohl, weil mich die Gegend an den Aargau erinnert. Das kam nicht so gut an. Es herrschte betretenes Schweigen.» Zur fehlenden Krawatte sagte Nationalrat Beat Walz schmunzelnd: «Ich habe meinem Erstaunen Ausdruck gegeben...»

Nach Häppchen, Weisswein und Mineral ging es im Festsaal weiter. Jürg Graf, seit 2009 Präsident der Ortspartei, hielt die Festrede. Auf ein Mikrofon verzichtete er. Graf erzählte vom Ursprung der Gossauer Sektion. Die Wetzikon-Meilen-Bahn, die Uster-Oetwil-Bahn und die Uerikon-Bauma-Bahn sollten 1946 durch Autobusse ersetzt werden. Die Empörung in der Region sei

«Zwei Sek-Lehrer aus der FDP, heute ein No-Go!»

Jürg Graf
Präsident der FDP Gossau

gross gewesen. Graf: «Kurzerhand wurde ein Kampfkomitee gegründet.»

Zu den Wortführern gehörte neben Sekundarlehrer Vögeli aus Hombrechtikon auch der damals 32-jährige Gossauer Sek-Lehrer Ernst Brugger. Graf: «Sie kämpften mit harten Bandagen für die Bahnen.»

Das Zürcher Stimmvolk sagte aber Ja zur Stilllegung der drei Oberländer Bahnen. Das war der Startschuss für die Gründung der Gossauer Ortspartei, die Geburt war am 17. Mai 1947 im Restaurant Löwen in Gossau, die Initianten die beiden Sekundarlehrer



Die einen kamen mit, die anderen ohne Krawatte: der Gossauer Nationalrat Andri Silberschmidt, Nationalrat Beat Walz und Thierry Burkart, FDP-Schweiz-Präsident (von links). Foto: Max Kern

er Fritz Vollenweider und Ernst Brugger, der spätere Bundesrat. Graf: «Zwei Sek-Lehrer aus der FDP, heute ein No-Go!»

Tiefststand zum Jubiläum

Der Mitgliederbeitrag betrug drei Franken. 1950 wurde Brugger mit überwältigendem Mehr zum Gemeindepräsidenten von Gossau gewählt. Die Einwohnerzahl knackte bald die 3000er-Marke (heute sind es 10 313). Am 19. April 1959 folgte Bruggers Wahl in den Regierungsrat. Graf: «Der ganz grosse Höhepunkt der FDP Gossau war am 10. Dezember 1969. An diesem Tag wurde

Ernst Brugger in den Bundesrat gewählt. Brugger sagte, er sei genötigt worden. Die welschen Medien betitelten ihn als d'inconnu de Zurich». Das war ein grosser Tag für die FDP und für die Gemeinde Gossau.» 1995 zählte die FDP Gossau bereits 250 Mitglieder, heute sind es nur noch 70. Der Tiefststand zum Jubiläum.

Graf rief die gut 70 Partygäste zum Schluss zum Spenden auf. Eine Wahlurne stand im Saal bereit. Graf warnte: «Die Urne hat einen Metallboden. Wenn jemand glauben sollte, einen Fünf-Liter reinwerfen zu können, das hört man.»

Dann war die Reihe am Stargast. FDP-Präsident Thierry Burkart: «Eure Ortspartei ist 1947, zwei Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, gegründet worden. Im Bewusstsein, dass man in Europa für die Freiheit kämpfen muss. Dass man sich verteidigt gegen Totalitarismus.»

Das Bewusstsein sei sehr gross gewesen, und es sei allen vor drei Monaten leider wieder vor Augen geführt worden. Der Krieg von Russland gegen die Ukraine sei auch ein Angriff auf die freiheitlichen Werte, für die man in Europa stehe – Freiheit, Demokratie, Menschenrechte. «Wir müs-

sen jetzt gemeinsam mit unseren Partnern kämpfen. Es geht nicht um die übertriebene Neutralität, wie sie die SVP predigt.»

Es blieb nicht die einzige Speerspitze von Burkart gegen die im Oberland beliebte SVP. Burkart: «Die SVP wird nervös. Und ihr Präsident hat in der Partei nichts zu sagen.»

Die kaputte Weinflasche

Zum Schluss wurde der Aargauer Ständerat wieder humorvoll: «Ich will euch Bundesrat Ernst Brugger nicht streitig machen. Aber sein Vorgänger Hans Schaffner war Aargauer. Und Brugger hatte als Bürgerort neben Gossau auch Mörliken, das liegt im Aargau. Ernst Brugger war also halber Aargauer.»

Als Burkart unter anderem mit einem Buch über die Ortsgeschichte von Gossau beschenkt wurde, erzählte er noch: «Das letzte Mal bekam ich hier zwei Flaschen Wein. Eine ist mir dann am Bahnhof auf den Boden gefallen.» Ein Steilpass für Gossaus Gemeindepräsident Jörg Kündig: «Meine Botschaft an Thierry: Wir haben noch Wein, falls ihm wieder einmal ein Malheur passieren sollte. Die meisten sagen zwar, dass man mehr als eine Flasche trinken müsse, bis man den Wein gut finde...»

Der Gemeindepräsident verabschiedete sich mit einem Geschenk, 750 Franken (10 Franken pro Jahr), und seinem obligaten Spruch: «Es darf auch sein, dass wir uns an einer Gemeindeversammlung treffen. Die nächste ist am Montag.»



Zu ihrem Abschied liess es Chorleiterin Angelika Plüss mit ihren Sängerinnen und Sängern noch einmal so richtig krachen. Foto: André Gutzwiller

Kinder- und Jugendchor rocken die Landenberghalle

Bauma Das 25-Jahr-Jubiläum feierten der Kinder- und der Jugendchor Bauma mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Vor 25 Jahren hatte Angelika Plüss den Kinder- und den Jugendchor gegründet. Da sie sich ab nächstem Jahr voll und ganz auf ihre Rolle als Grossmutter beschränken möchte, legt sie die Leitung der beiden Chöre

nun in neue Hände. Dementsprechend bot das 25-Jahr-Jubiläum vom vergangenen Samstag in der Landenberghalle den passenden Rahmen, um es mit einer Mega-Party für sie und ihre Sängerinnen und Sänger

noch einmal richtig krachen zu lassen.

Nach der Laudatio von Thomas Ineichen, dem Leiter der Musikschule Zürcher Oberland, ergriff sogar Alfred Rüegg, alt Schulpräsident, kurz das Mikro-

fon. Er erinnerte sich, wie er vor 39 Jahren Angelika Plüss in den Schuldienst aufgenommen hatte, und bedankte sich herzlich für ihren Enthusiasmus.

André Gutzwiller

Mehrere Feuerwehren im Einsatz bei Flächenbrand in der Nähe von Bäretswil

Bäretswil In einem kleinen Waldgebiet nahe Bäretswil ist es am späten Montagvormittag zu einem Brand gekommen. Wie ein Leserreporter berichtet, rückten die ersten Einsatzkräfte gegen 11.50 Uhr aus. Mehrere Löschfahrzeuge von Feuerwehren aus anderen Regionen seien in Begleitung von Polizeiwagen zur Einsatzstelle gefahren. Circa eine halbe Stunde später habe sich auch eine Einheit der Feuerwehr Bäretswil auf den Weg gemacht.

Laut einem Sprecher der Kantonspolizei Zürich hat eine Fläche von zirka 5 mal 15 Metern gebrannt. «Das Feuer konnte gelöscht werden.» Da es sich bei der an einem Hang gelegenen Brand-

stelle um Bundesgelände handle, sei auch die Betriebsfeuerwehr des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) ausgerückt.

Unterholz verbrannt

Der Brand geht auf ein «gewolltes, kontrolliertes Entfachen des Unterholzes an jener Stelle» zurück, wie der Sprecher mitteilt. Dieser Vorgang habe vor einigen Tagen in Absprache mit dem Förster, den Eigentümern und allen Beteiligten stattgefunden und sei regelmässig kontrolliert und überprüft worden. «Heute hat man dann eine starke Rauchentwicklung bemerkt und musste ausrücken.» (jöm)

Gemeinderat Lindau hat sich konstituiert

Lindau Der Gemeinderat Lindau konstituiert sich für die Legislatur 2022 bis 2026 laut seiner Mitteilung wie folgt: Bernard Hosang (FDP) ist als Gemeindepräsident für das Ressort Präsidiales und weiterhin auch für das Finanzressort zuständig. 1. Vizepräsidentin bleibt Esther Elmer (SP), die auch das Ressort Soziales behält. 2. Vizepräsident bleibt Claudio Stutz (SVP), der weiterhin dem Ressort Tiefbau und Werke vorsteht. Pia Lienhard (FDP) steht dem Ressort Gesellschaft und Sicherheit vor (zuvor Infrastruktur und Sicherheit), sie übernimmt

also vom nicht mehr zur Wiederwahl angetretenen Peter Reinhard das Ressort Gesellschaft.

Infrastruktur einzeln geführt

Die neu gewählte Claudia Steinmann (FDP) steht als Schulpräsidentin dem Ressort Bildung vor. Der neu gewählte Stephan Schori (SVP) übernimmt das von Susanne Sorg-Keller frei gewordene Ressort Hochbau und Raumplanung, und der ebenfalls neu gewählte Andreas Vonwyl (parteilos) steht dem Ressort Infrastruktur vor, das neu als einzelnes Ressort geführt wird. (zo)